

Abschied vom Sporker Singkreis

Ein Chor geht in den Ruhestand

Es kommt nicht oft vor, dass ein Chor die gesamte Geschichte einer Kirchengemeinde begleitet und prägt. Vom Sporker Singkreis kann man es mit Fug und Recht behaupten.

Vom Jugendbundchor zum Singkreis

Vor 65 Jahren, anno 1948 brachte Erwin Wolf einige Jugendliche aus seiner EC-Jugendbund-Arbeit zum mehrstimmigen Singen. Das war die Geburtsstunde des späteren Singkreises.

Und als 1958 der Hillentruper Pfarrbezirk Spork gegründet wurde, als ein junger Mann namens Walter Stock dort seine erste Pfarrstelle antrat und ein kleines Gemeindehaus gebaut wurde, – da war der „Jugendbundchor“ schon zehn Jahre alt.

Von nun an sahen es die jungen Sängerrinnen und Sänger als ihre Aufgabe an, die kirchliche Arbeit in Spork zu unterstützen. So bekam der neue Pfarrbezirk von Anfang an einen eigenen Chor.

Hans Blanke übernahm 1958 die Aufgabe der Chorleitung. Er arbeitete sich ein, Note für Note, und führte seinen Chor durch die Welt des manchmal auch sperrigen Liedguts des Evangelischen Sängerbundes. Hans Blanke setzte auch fort, was im Jugendbund begonnen hatte; und die späteren Chorleiterinnen Erika Wolf (ab 1998) und Beate Schröer (ab 2011) haben's von ihm übernommen: nie gab es jemals eine Chorstunde ohne Andacht und Gebet.

Als die SängerInnen der Generation des „Jugend“bundes entwachsen wa-

ren, nannten sie sich fortan bescheiden „Singkreis“.

Eine Gemeinschaft von Aktivposten

Wenn sich jetzt nach 65 Jahren der Singkreis verabschiedet, so geht mit ihm eine ganze Generation von Aktivposten allmählich in den Ruhestand. Denn nicht nur der Chor als ganzes, sondern auch die einzelnen SängerInnen haben ihre Kirchengemeinde vielfältig unterstützt, oft mit viel Einsatz und in großer Treue.

Erinnern Sie sich?

Im Laufe der Jahre übernahmen mehrere SängerInnen Verantwortung im Kirchenvorstand. Andere leiteten oder verstärkten den Posaunenchor, spielten die Orgel, organisierten „Geistliche Abendmusiken“ und andere Konzerte. Wieder andere versahen den Küsterdienst oder den Dienst der Pfarramtssekretärin. Andere leiteten den Frauenkreis, die Landeskirchliche Gemeinschaft, arbeiteten mit in Jungschar und Kindergottesdienst. Mitglieder des Singkreises traf man auch im Gesprächskreis, in der Bibelstunde oder beim Besuchsdienst. Und wenn etwas zu organisieren war, ob ein Fest oder eine Fahrt, war der Singkreis meist die erste Adresse für freiwillige Hilfe.

Nein, die Kirchengemeinde Spork bestand nicht nur aus dem Singkreis. Aber die Gemeinde hat ihrem Chor tatsächlich viel zu verdanken, und umgekehrt auch. Insbesondere die Gottesdienste und die regelmäßigen Chorproben mit





Der Singkreis im Jahre 1986.

ihren geistlichen Worten und Liedern waren offensichtlich wie eine Segensquelle, die hinauswirkt in den Alltag der Gemeinde.

Ein Chor von Kirchgängern

In 65 Jahren hat der Singkreis viele „Dienste“ wahrgenommen, bei Sängerkonferenzen und Altenfeiern, in Kirche und Mehrzweckhalle. Seinen eigentlichen Auftrag aber hat er immer im Gottesdienst der Gemeinde gesehen.

Der Singkreis war und ist ein Chor von Kirchgängern. Ein paar SängerInnen traf man immer, in jedem Gottesdienst. Dort haben sie auch unzählige oft gesungen. Zu allen Festtagen. Und auch an „normalen“ Sonntagen. Denn: „Wir sind ja sowieso da“ und: „Wir haben ja so viele schöne Lieder.“

Als 1996 das neue Evangelische Gesangsbuch eingeführt wurde, mit seinen zahlreichen mehrstimmigen Sätzen, schallte der Organistin gleich ein vielstimmiger Gemeindegesang entgegen. Denn die meisten Sätze waren dem Singkreis längst vertraut.

„Gott loben, das ist unser Amt“

Liebe Sängerinnen und Sänger. Der Singkreis ist 65 und geht nun in den Ruhestand.

Er ist nicht zu ersetzen, auch nicht durch andere Chöre. Eine Ära geht jetzt zu Ende. Und das darf auch so sein. Neue Generationen werden andere Wege finden, andere Menschen werden sich zeigen mit anderen Begabungen und Ideen.

Fortsetzung nächste Seite



Wir danken euch für euren Dienst. Denn als „Dienst“ habt ihr das Singen immer verstanden. Wir entpflichten euch. Wir wissen, ihr bleibt einander weiterhin verbunden.

Und bitte bleibt auch unserer, eurer Gemeinde weiterhin verbunden „in Gebet und Lobgesang“.

Annette Wolf

Wir danken den vier **ChorleiterInnen**, die den Singkreis geleitet und begleitet haben:

Erwin Wolf (1948 – 1958)

Hans Blanke (1958 – 1998)

Erika Wolf (1998 – 2011)

Beate Schröer (2011 – 2012)

Brunhilde Blanke
Dagmar Dreier (†)
Brigitte Färber
Helga Idel
Waltraud Klatt
Erika Limberg
Alwira Meise
Brigitte Mick
Anne Weber
Gertrud Wolf

Wir danken den **Sängerinnen und Sängern**, die über Jahre und Jahrzehnte hin dem Singkreis angehört haben oder bis heute angehören. Hier sind ihre Namen:

Sopran

Christa Damnitz

Astrid Klatt (†)

Marie Klatt (†)

Elsbeth Lammersmeier

Annemarie Lübbecke

Christa Meier

Elisabeth Meier

Erna Nüllmeier

Bärbel Plonus

Hannelore Schmidt (†)

Hannelore Schröder

Gisela Stock

Gerda Tünker

Gerda Wehmeier

Minchen Weiler

Erika Wolf

Alt

Bärbel Becker (†)

Mariola Brinkmeyer

Tenor

Friedrich Dreier

Klaus Leßmann

Willi Limberg

Herbert Lübbecke

Harald Nüllmeier

Hans-Hermann Wolf (†)

Bass

Hans Blanke

Udo Färber

Alfred Klatt

Erhard Klatt (†)

Günther Klatt (†)

Hans Plonus

Martin Schafmeister

Guido Weiler (†)

Darüber hinaus haben in den letzten 65 Jahren viele andere den Chor eine Zeitlang verstärkt und unterstützt. Sie können gar nicht alle namentlich genannt werden.

Auch ihnen einen herzlichen Dank.



**Abschiedskonzert des Singkreises Spork
am Sonntag, dem 16. Juni 2013, um 17 Uhr
in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork**

Es wirken mit:

Singkreis Spork	Leitung: Erika Wolf a.D.
Kirchenchor Hillentrup	Leitung: Arisa Ishibashi
Spontanchor	Leitung: Annette Wolf
Flötenkreis	Leitung: Ines Amrhein
Ines Amrhein	Blockflöten
Barbara Buerschaper	Sopran
Annette Wolf	Klavier
Kezia Pogoda-Kohnen	Orgel
Pfarrer Stephan Schmidtpeter	



Nach dem Konzert ist die ganze Gemeinde eingeladen, noch zu bleiben, zu erzählen, zu feiern. – Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

„Kommet zuhauf!“

*Singet dem Herrn ein neues Lied,
singet dem Herrn, alle Welt!
Singet dem Herrn und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!*

Psalm 96, 1 – 2



Unsere Konfirmandenzeit

Unsere Konfirmandenzeit fing mit unserem Vorstellungsgottesdienst an, in dem wir eine Kerze überreicht bekommen haben, die wir jeden Gottesdienst angezündet haben.

Wir haben über die verschiedenen Feiertage gesprochen und zu Ostern waren wir im Ostergarten in Detmold. Dort wurde uns die Ostergeschichte in verschieden geschmückten Räumen dargestellt.

Außerdem waren wir in der Herberge zur Heimat in Detmold, wo uns gezeigt wurde, dass einige Menschen es als ihre Lebensaufgabe betrachten ihren hilfsbedürftigen Mitmenschen zu helfen.

Leider fiel die Konfirmandenfreizeit aus, da Pastorin Sabine Hartung kurzfristig erkrankte. Am Anfang des Jahres sprang dann zu unserem Glück Pastorin Elisabeth Hollmann-Platzmeier ein, unterrichtete uns mit der Hilfe von Ute Liedtke und Elke und Thomas Ramm. Sie hatten es nicht immer einfach mit uns.

Unsere Konfirmandenzeit endete in einer spektakulären Konfirmation. Und wir hatten alle viel Spaß.

Abschließend wünschen wir allen jetzigen Konfirmanden eine genauso schöne Zeit.

Marie Thoren



Die KonfirmandInnen.

Foto: Dirk Sondermann



Ein ganz normaler Sonntag?

Ein ganz normaler Sonntag war der 5. Mai in unserer Kirche Spork-Wendlinghausen nicht. Mehrere Höhepunkte wurden in diesem Gottesdienst offensichtlich.

Nach langer Vakanzzeit konnte Pfarrer Stephan Schmidpeter seinen ersten Gottesdienst als „unser“ neuer Seelsorger in einer gut besuchten Kirche feiern.

Zweites ernteten wir die Früchte der Arbeit von Romy Schneider. Sie stellte uns mit ihrer Tanzgruppe eine gelungene Choreographie vor. Die rhythmische Begeisterung der Jugendlichen wurde auf die Gemeinde übertragen. Dieses zeigte sich in einer spontanen Beifallsbekundung.

Das intensivste Erlebnis waren allerdings die beiden Taufen von Lias-Ian Fabian Brakhage und Devin Müller. Beide Kinder wurden in unserer Gemeinde und Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

men. Das dieser Gottesdienst ein Erlebnis war, wurde auch an den intensiven Gesprächen beim anschließendem Kirchkaffee offenbar.

Herbert Huhn



Romy Schneider bei der Synchronisation der Gruppe.



Tanzgruppe in Aktion.

Fotos: Herbert Huhn



Kirchentag in Hamburg war eine Reise wert

Am 1. Mai machten sich zwei Busse der Lippischen Landeskirche auf den Weg zum Kirchentag. Mit acht Jugendlichen, im Alter von 16 bis 21 Jahren, waren wir aus der Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen in Hamburg mit dabei.

Nachmittags machten wir uns nach unserer Ankunft auf den Weg zum Eröffnungsgottesdienst auf der Reeperbahn.

Die nächsten Tage besuchten wir tagsüber unterschiedliche Veranstaltungen, wie zum Beispiel Jugendgottesdienste,

Theater, den Markt der Möglichkeiten und Konzerte.

Die Nächte verbrachten wir in einer Schule, die als Gemeinschaftsquartier diente.

Am Sonntag ging es für uns nach dem Abschlussgottesdienst zurück nach Lippe.

Der Kirchentag war dieses Jahr mit 124.000 Dauerteilnehmern der größte seit Jahren und trotz Müdigkeit und Anstrengung wieder Mal eine Reise wert.

Laura Ramm



Die Gruppe beim Abend der Begegnung an der Binnenalster.

Foto: Nina Broschinski



Lesekreis Philosophie – „Wie wollen wir leben?“

Am **22. Mai** startet im Paul-Gerhardt-Haus ein Lesekreis zum Thema Philosophie.

Seit jeher widmet sich diese „Liebe zur Weisheit“ (auch) den Themen des Alltags, jenen Fragen, die uns unmittelbar berühren. Ein bekanntes Beispiel ist das Buch „Wer bin ich – und wenn ja wie viele?“ von Richard David Precht.

Im Lesekreis soll es um Peter Bieris „Wie wollen wir leben?“ gehen. In kleinen Schritten wollen wir uns die Kapitel „Was wäre ein selbstbestimmtes Leben?“, „Ist Selbsterkenntnis wichtig?“ sowie „Wie entsteht kulturelle Identität?“ erschließen. Das gemeinsame Gespräch und die Freude an der geistigen Auseinandersetzung sollen dabei im Vordergrund stehen. Übrigens hat der Philosoph Bieri unter dem Pseudonym Pascal Mercier den Bestseller „Nacht-

zug nach Lissabon“ geschrieben, der kürzlich verfilmt worden ist.

Noch kurz zu meiner Person: Ich bin – als interessierter Laie – Mitglied in der „Gesellschaft für Philosophische Kultur“; von Beruf Sozialarbeiter und Gärtner. In den vergangenen neun Jahren betrieb ich ein Blumengeschäft am Ort. Und vielleicht kennt mich noch der ein oder andere als Gründungsmitglied der Männer im Gespräch (MiG).

Eingeladen sind alle Interessierten von Jung bis Alt, natürlich auch aus den umliegenden Kirchengemeinden. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Ort: **Paul-Gerhardt-Haus**

Zeit: **mittwochs (wöchentlich) von 19 bis 21 Uhr**

Anmeldungen (oder Fragen) bitte unter 052 65 / 61 59 oder thomas.page@web.de.
Thomas Page

Zwei Dinge sind schädlich für jeden,
der die Stufen des Glücks will ersteigen:
schweigen, wenn Zeit ist zu reden,
und **reden**, wenn Zeit ist zu schweigen.

Friedrich von Bodenstedt



Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Nach dem Sommerferien beginnt ein neuer Jahrgang mit dem kirchlichen Unterricht. Er wird im Frühjahr 2015 konfirmiert werden.

Im ersten Jahr (Katechumenenjahr) findet der Unterricht zweiwöchig freitags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr parallel zum Kindergottesdienst statt.

Im zweiten Jahr (Konfirmandenjahr) erfolgt der Unterricht an einem Samstag im Monat als Blockunterricht von 9 bis 13 Uhr.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die siebte Klasse kommen.

Zu einem ersten Informations- und Anmeldungsabend laden wir alle inter-

essierten Jugendlichen und ihre Eltern herzlich ein. Wir treffen uns am Montag, dem **15. Juli**, um **19 Uhr** im **Paul-Gerhardt-Haus**.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, Telefon 0 52 65/89 88, oder an Pastor Schmidtpeter, Telefon 0 57 55/96 85 02.

Gott kann nicht geschaut werden, sondern wird durch die Schöpfung erkannt.

Hildegard von Bingen

Erlöse der Klingelbeutelammlung

Die Klingelbeutelammlung im Gottesdienst ist nicht mehr allgemein für diakonische Zwecke bestimmt sein, sondern gezielt unterschiedlichen Zwecken zugute kommen. In der Regel wird im-

mer drei Monate für einen bestimmten Zweck gesammelt.

Die Klingelbeutelammlung im Juni ist für Bedürftige in unserer eigenen Kirchengemeinde und im Juli für die Norddeutsche Mission bestimmt

Altkleidersammlung für Bethel

Bei unserer Sammlung für Bethel Anfang März 2013 wurden zirka 1000 kg Altkleider gespendet. Wir wollen uns für

die große Hilfsbereitschaft auf diesem Wege bei allen Spender bedanken.

Helvi Rohde

Lösung Kinderseite: Der Spatzvogel



Taufen:

Juni: 9.
Juli: 28.

Abendmahl:

Juni: 23.
Juli: 7.

Kinder- und Konfigottesdienst:

(freitags 15.30 – 17.30 Uhr)
Juni: 7., 21.
Juli: 5.

Gesprächskreis für Frauen und Männer:

(donnerstags 15.30 Uhr)
Juni 20. Erfahrungen vom Aufenthalt in Ecuador (Dias) – Pastor Haase, Detmold (2 1/2 Jahre Auslandspfarrer in Ecuador)
Juli 18. Treffen bei uns mit Alverdisser Frauenkreis (15 Uhr)

Spontanchor:

(donnerstags jeweils 20 Uhr)
Juni: 16., 13.
Juli: keine Proben

Wöchentliche Treffen

Spielkreis:

Jeden Donnerstag von 9.30 bis zirka 11 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

Flötengruppe:

(außer in den Schulferien)
Jeden Montag von 15 – 18.15 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus
Jeden Dienstag von 19 – 19.45 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

Jugendtreff:

Jeden Mittwoch von 18.30 – 20.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

Bibelstunden:

Jeden Montag um 16.30 Uhr im Jugend- und Gemeinschaftshaus in Dörentrup

Singkreis:

Übungsstunden jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

MONATSSPRUCH

JULI 2013

APOSTELGESCHICHTE 18,9,10

bin mit dir
Fürchte dich nicht!
Rede nur, schweige nicht!
Denn ich bin mit dir.



<i>Datum</i>	<i>Prediger</i>	<i>Kollekte</i>
2. Juni 10.30 Uhr	Prädikantin H. Haneke Gemeinsamer Gottesdienst an der Musikmuschel in Schwelentrup	Deutscher Evangelischer Kirchentag
9. Juni 9.30 Uhr	P. Schmidtpeter Gottesdienst mit Taufen	Kirchliche Arbeit in Polen
16. Juni 10.30 Uhr	P. Schmidtpeter Gemeinsamer Gottesdienst in Hillentrup mit Taufen	EKD-Kollekte Einschulungsbibel
17 Uhr	Abschiedskonzert des Singkreises (siehe Seite 35)	
23. Juni 9.30 Uhr	P. Schmidtpeter Gottesdienst mit Abendmahl	Ökumenischer Kirchentag in Lippe
30. Juni 10.30 Uhr	P. Schmidtpeter Gemeinsamer Gottesdienst in Hillentrup – Gemeindefest (siehe Seite 11)	Stationäres Hospiz
7. Juli 9.30 Uhr	P. Schmidtpeter Gemeinsamer Gottesdienst in Spork mit Abendmahl und Flötengruppen	Gesamttagung Kindergottesdienst
14. Juli 10.30 Uhr	P. Schmidtpeter Gemeinsamer Gottesdienst auf dem Freibadgelände	Kita Vogelnest
21. Juli 9.30 Uhr	P. Schmidtpeter	Erdbebenopfer China Diakonisches Werk
28. Juli 9.30 Uhr	P. Schmidtpeter Gemeinsamer Gottesdienst in Spork mit Taufen	Lippischer Gemeinschaftsbund

Achtung: Gottesdienste um 9.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork (wenn nicht anders angegeben).

